

rkr consulting GmbH, Hohenzollernring 102, 13585 Berlin



TalentNetzwerk | DenkFabrik | StartUpFörderer

**rkr consulting GmbH**

Beratungsdienstleistungen  
und Netzwerkplattform

**Reiner Krüger**

Geschäftsführender Gesellschafter

Fon 030. 355 301-14

Fax 030. 70 01 43-10 68

rkr@rkr-consulting.de

www.rkr-consulting.de

Hohenzollernring 102, 13585 Berlin

Berlin

AZ: rkr // 22.- Unsicherheit  
birgt Fortschritt-rkr.docx

## 22.- Ganz sicher!- Unsicherheit birgt Fortschritt

**Mut, Risikobereitschaft und Souveränität stehen in der Sicherheitsgesellschaft nicht hoch im Kurs.**

Wolf R. Dombrowsky untersucht eigentlich Katastrophen und wie Menschen mit ihnen umgehen. Im Interview mit der Zeitschrift Psychologie Heute<sup>1</sup> zum Stichwort „Umgang mit der Unsicherheit“ erläutert er einen „merkwürdigen“ Zusammenhang. Auch wenn unsere Welt objektiv sicherer erscheint, fühlen wir uns alles andere als sicher. Denn mit unseren Versuchen, unsere Welt sicherer zu machen, steigt auch unser Anspruch an Sicherheit. Sicherheit und Anspruchsdenken bilden ein fatales Duo. Dombrowsky prophezeit: „Unsere Gesellschaft, die so hochgradig abgesichert ist, wird mit merkwürdigen Reaktionen rechnen müssen, wenn tatsächlich mal etwas schiefgeht.“<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Quelle: Psychologie heute, Dezember 2012, „Je sicherer wir unsere Welt machen, desto größer wird das Anspruchsdenken, Seite 26-30

<sup>2</sup> ebd



*einfach näher dran!*

In jedem Fall muss immer ein Schuldiger her. Je höher unser Anspruch an Sicherheit, desto heftiger sind unsere Reaktionen auf Ereignisse und Menschen, die das Wohl des Einzelnen oder ganzer Gruppen zu bedrohen scheinen. Was wären wir ohne die obligatorische Schuld- und Haftungsfrage? Sie entlastet von dem Gedanken, dass das Unerwartete permanent und trotz aller Sorgfalt und Umsicht (auch uns) passieren kann. Sei es bei objektiver Betrachtung noch so absurd, wir brauchen einen Schuldigen, der für unsere kleinen und großen Katastrophen verantwortlich zeichnet und für den materiellen Schaden haftet. Wir wissen, dass unsere Welt nicht eindimensional funktioniert und dass die meisten Ereignisse multikausal entstehen, aber irgendwie scheint es uns nicht zu interessieren, wenn es darum geht, Ordnung und Berechenbarkeit in der Krise wiederherzustellen.

Der Umgang einer Gesellschaft mit Katastrophen, so Wolf R. Dombrowsky, sei ein zuverlässiger Indikator für die Haltung von Menschen, Zuversicht zu entwickeln und mit Veränderungen konstruktiv umzugehen: „Je wohlhabender, gesättigter und abgesicherter Gesellschaften sind, desto unfähiger werden sie, mit starken Rückschlägen umzugehen, sich umzuorientieren und neu zu denken.“<sup>3</sup>

Wenn sich die ganze Welt um uns herum immer schneller wandelt, können wir dann erwarten, dass bei uns alles so bleibt wie es ist? Eines steht fest, wir hadern mit den Risiken und Nebenwirkungen der Unsicherheit. Das Problem mit unserer Angst ist, dass der Fortschritt im Umgang mit der Unsicherheit gerade nicht in noch mehr Sicherheit liegt, sondern im Zulassen des Neuen und Loslassen des uns Vertrauten. Wir wissen intuitiv, dass wir nichts Neues anpacken können, wenn wir die Hände voll haben, aber das Wissen alleine befreit uns nicht vor dem dumpfen und drohenden Gefühl in der Krise. Gelähmt vor Angst ist es schließlich tatsächlich gefährlich, ins kalte Wasser zu springen.

---

<sup>3</sup> ebd

Mut, Risikobereitschaft und Souveränität, klassische Unternehmereigenschaften, stehen deshalb in der Sicherheitsgesellschaft nicht hoch im Kurs. Fließt mehr Energie in den Erhalt des Erreichten, sinkt unser Vermögen innovativ und eigenständig zu denken und unsere Einsicht in die Notwendigkeit sich zu wachsen schwindet. Wir schieben die Verantwortung gerne mal anderen zu und folgen den Urteilen derer, die mit Angst zu wirtschaften wissen. Die Sicherheitsgesellschaft überhöht seine Leistungsträgerinnen und Leistungsträger und lässt unter dem Deckmantel von Transparenz und Moral zu, dass wir sie maßlos verurteilen, wenn sie uns daran erinnern, dass Fortschritt und Fehler nicht nur menschlich, sondern auch notwendig für eine lernende Gesellschaft sind. Die wenigen Mutigen, die Vertrauen als Erfolgsfaktor zu leben wissen, die Macht nicht „über“, sondern „für“ die ihnen anvertrauten Menschen einsetzen, ernten in der Sicherheitsgesellschaft für ihr „Ja“ zur Verantwortung und ihren Erfolg wenig Beistand und Solidarität.

Mit jedem Versuch, unsere Sicherheit zu sichern, wenden wir uns von den Chancen ab, die offene Situationen in sich tragen. Veränderungen brauchen jedoch eine Portion Unsicherheit, um neue Perspektiven in unseren Entscheidungshorizont zu rücken. Ein freier Blick vermag in den Dingen, die man auf den ersten Blick nicht zu ändern vermag, Möglichkeiten zu entdecken. Wie oft blicken wir dann auch tatsächlich zurück und finden in den schwierigsten Wendungen unseres Lebens den Ausgangspunkt einer erfolgreichen Entwicklung? Mehr Zutrauen in unsere Fähigkeit eigenständig zu denken, mehr Respekt vor denen, die das tun, und mehr Offenheit für neue Wege, sind sicherlich gute Gegengewichte zu den vielen Unwägbarkeiten unserer schneller und komplexer werdenden Welt.

Wolf R. Dombrowsky kommt zu einem ähnlichen Schluss. Nach einer Strategie im Umgang mit dem Krisenfall gefragt fasst er zusammen:

„ Ich habe eine Chance, wenn ich loslassen kann und wenn ich in der Lage bin, mit ganz neuen Mitteln und ganz neuen Bedingungen weiterzumachen.“

**Mitdenken und Mitmachen: Der *mitdenker-berlin.de* Kalenderreport:**

Wir freuen uns auf Ihre Meinung für unseren *mitdenker-berlin.de* Kalenderreport am 23.12.2012, in dem wir Ihre Kommentare zusammenfassen und mit Ihnen gemeinsam auf unsere Kalenderaktion zurückschauen? Die zehn engagiertesten „Mitdenkerinnen und Mitdenker“ von Ihnen erhalten das Buch aus unserem Buchtipp zur Kofferausstellung (siehe Beitrag vom 01.12.2012) als kleines Weihnachtspräsent.

Mit freundlichen Grüßen

**Reiner Krüger**

Geschäftsführender Gesellschafter

rkr consulting GmbH

Beratungsdienstleistungen und Netzwerkplattform

Büro: Hohenzollernring 102 in 13585 Berlin

Fon: (030) 355 301-14

mobil: (0172) 382 99 99

Fax: (030) 700143-1068

Sitz der Gesellschaft: Berlin // Handelsregister: HRB 85120

***Focus:***

- Analyse und Bewertung von Standorten und Betrieben, insbesondere im sozialen Bereich
- Analyse, Beratung und Begleitung von Sozialbetrieben hinsichtlich Wettbewerb, Aufbau- und Ablauforganisation, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Personalgewinnung, -führung und -entwicklung, sowie  
Projektentwicklung aller Art

- Analyse, Bewertung und Empfehlung zu versicherungsrelevanten Verträgen und Grundlagen
- Marketing- und Werbeagenturleistungen aller Art
- Besuchen Sie für mehr Informationen meine website:  
[www.rkr-consulting.de](http://www.rkr-consulting.de)

Partnerlinks:

[www.der-freundliche-fotograf.de](http://www.der-freundliche-fotograf.de) (Groß im Bild zum kleinen Preis)

[www.t-u-g.de](http://www.t-u-g.de) (Full-Service-Werbeagentur)

[www.job24-regional.de](http://www.job24-regional.de) - mit der rkr consulting GmbH einfach näher dran - Kompetente Personaldienstleistung - regional # Berlin # Potsdam # Dresden # Leipzig # Hamburg # Köln # Düsseldorf # bundesweit //

mail: [rkr-consulting@job24-regional.de](mailto:rkr-consulting@job24-regional.de)

[www.vbu-berater.de](http://www.vbu-berater.de) - mit der rkr consulting GmbH direkt den Beraterpool für KMUs nutzen. Als Gründungsmitglied der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg führe ich Sie direkt zu den passenden Partnern // mail: [vbu@rkr-consulting.de](mailto:vbu@rkr-consulting.de)